



# Weltweit erster Kaufvertrag für Paris-Zertifikate unterzeichnet



## Medienmitteilung

### Gemeinsame Pioniertat der Stiftungen Klimarappen und KliK

**Vor zwei Wochen verabschiedete die Klimakonferenz in Glasgow Regeln zur internationalen Kooperation beim Klimaschutz und schuf damit einen neuen Markt für zertifizierte umweltintegre Emissionsminderungen von Treibhausgasen. Die Stiftung Klimarappen und die Stiftung KliK haben heute mit Microsol S.A.S. den weltweit ersten kommerziellen Kaufvertrag zum Erwerb solcher «Paris-Zertifikate» unterzeichnet. Der Erlös aus dem Verkauf der Zertifikate finanziert die Installation und den Unterhalt von bis zu 60'000 energieeffizienten Kochöfen in entlegenen Gebieten Perus.**

Die Stiftung Klimarappen unterstützt seit 2016 gemäss einer Vereinbarung mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit mindestens 20 Millionen CHF Pilotaktivitäten, mit denen der Artikel 6 des damals in Kraft getretenen Pariser Übereinkommens konkretisiert und angewendet werden kann. Der Artikel 6 war der Grundstein zur internationalen Kooperation beim Klimaschutz, auf dem aber erst kürzlich an der Vertragsparteienkonferenz des Pariser Übereinkommens in Glasgow ein Gebäude errichtet wurde.

Dieses Gebäude findet nun seine ersten Bewohner. Die seit 2017 von der Stiftung Klimarappen finanzierte, in Peru angesiedelte Pilotaktivität «Tuki Wasi» mündet in den weltweit ersten Kaufvertrag für Paris-Zertifikate. Konkret erwerben die Stiftungen Klimarappen und KliK von der Programmeignerin Microsol S.A.S. bis zu 960'000 sogenannte «Internationally Transferred Mitigation Outcomes» (ITMOs). Jedes ITMO steht für eine bis im Jahr 2030 bewirkte Emissionsverminderung von einer Tonne CO<sub>2</sub>.

Das Programm «Tuki Wasi» setzt sich zum Ziel, im Zeitraum 2022 bis 2025 bis zu 60'000 energieeffiziente Kochöfen bei Haushalten in abgelegenen und von Armut betroffenen Gebieten Perus zu installieren. Durch die Öfen reduziert sich die Abholzung, was die Einbindung von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre in Biomasse erhöht. Im Programm werden über Ausschreibungen Firmen kontrahiert, welche sich verpflichten, eine zuvor definierte Anzahl Öfen vorgegebener Qualität zu installieren.

Die Stiftung Klimarappen wird die Skalierung des Programms und insbesondere den Bau der Öfen mit über der Hälfte des Vertragswerts vorfinanzieren. Sie leistete bereits in den letzten drei Jahren eine Vorfinanzierung von 1 Million CHF für eine Testphase, innerhalb derer zwei Firmen erfolgreich 1'000 Kochöfen in den Regionen Huánuco und La Libertad bauten.

---

Damit das Programm «Tuki Wasi» ITMOs erzeugen kann, muss es von Peru autorisiert werden. Da die erworbenen ITMOs von der Schweiz genutzt werden sollen, um ihr unter dem Pariser Übereinkommen abgegebenes Klimaziel zu erreichen, ist auch eine Autorisierung des Programms durch die Schweiz erforderlich. Die Anforderungen für die Autorisierung von «Tuki Wasi» und etwaigen weiteren Programmen sowie für die Ausstellung und den Transfer von ITMOs haben Peru und die Schweiz im Oktober 2020 bilateral definiert.

Dabei werden die in Glasgow gerade erst beschlossenen Spielregeln eingehalten. Das gilt namentlich für die Sicherstellung der Umweltintegrität, indem nur solche Emissionsminderungen zertifiziert werden, welche zusätzlich zu den Klimazielen eines Landes entstehen und zur Steigerung der Ambition eines Landes beitragen. Des Weiteren garantiert das bilaterale Abkommen Peru-Schweiz den Ausschluss der doppelten Anrechnung von Emissionsverminderungen, den Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen sowie die Einhaltung der Menschenrechte.

Das Engagement der Stiftung Klimarappen ist freiwillig, dient aber explizit der Beschaffung von Zertifikaten, welche sich die Schweiz an ihre internationale Emissionsreduktionsverpflichtung anrechnen kann. Die Stiftung KliK hingegen erwirbt die ITMOs im Hinblick auf die voraussichtlich am 1. Januar 2022 einsetzende und sich vermutlich bis 2030 erstreckende Verlängerung der gesetzlichen Pflicht zur Kompensation der mit der Nutzung von fossilen Treibstoffen verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Neu wird die Kompensationspflicht eine Auflage zur Emissionsreduktion im Ausland beinhalten.

- [Zur digitalen Medienmitteilung](#)
- [Infomaterial zu Tuki Wasi](#)
- Websites: [www.international.klik.ch](http://www.international.klik.ch); [www.klimarappen.ch](http://www.klimarappen.ch)
- LinkedIn: [www.linkedin.com/company/stiftung-klik](https://www.linkedin.com/company/stiftung-klik)

Zürich, 25. November 2021

### **Kontakt**

Dr. Marco Berg  
Geschäftsführer  
Stiftung Klimarappen  
044 387 99 02  
[marco.berg@climatecent.ch](mailto:marco.berg@climatecent.ch)

Mischa Classen  
Co-Leiter Ausland  
Stiftung KliK  
044 224 60 05  
[mischa.classen@klik.ch](mailto:mischa.classen@klik.ch)

### **Stiftung Klimarappen**

Die Stiftung Klimarappen ist eine freiwillige Massnahme der Schweizer Wirtschaft für einen wirksamen Klimaschutz. Sie investiert ihr Vermögen in ausländische Projekte zur Verminderung von Treibhausgasen. Emissionsminderungszertifikate aus diesen Projekten gibt sie dem Bund kostenfrei ab. Finanziert wurde die Stiftung Klimarappen durch eine Abgabe von 1,5 Rappen pro Liter auf Benzin- und Dieselimporten in den Jahren 2006 bis 2012.

[www.klimarappen.ch](http://www.klimarappen.ch)

### **Stiftung KliK**

Die Stiftung Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Kompensation KliK erfüllt im Auftrag von Mineralölgesellschaften, welche fossile Treibstoffe in Verkehr bringen, deren gesetzliche Pflicht, einen Teil der bei der Nutzung der Treibstoffe entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren.

[www.international.klik.ch](http://www.international.klik.ch)

[www.linkedin.com/company/stiftung-klik](https://www.linkedin.com/company/stiftung-klik)

[international@klik.ch](mailto:international@klik.ch)

---